



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfennige, 1/2 S. 27 M., 1/3 S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
 Nr. 240. Leipzig, Sonnabend den 13. Oktober 1917. 84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 30. September 1917 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 10 139) Bagel, Hermann Julius, in Fa. Jul. Bagel in Mülheim-Ruhr.
- 10 137) Dosda, Oscar August, in Fa. Oscar A. Dosda in Lübeck.
- 10 134) Jatho, Dr. Carl Hermann, in Fa. Carl Hermann Jatho in Berlin-Wilmersdorf.
- 10 132) Krebs, August, in Fa. August Krebs in Berncastel-Cues.
- 10 133) Misch, Martin, in Fa. Martin Misch, Misch & Thron Nachf. in Brüssel.
- 10 136) Remaher, Arthur, in Fa. Arthur Remaher, Buchdruckeret und Verlag in Mittenwald (Bayern).
- 10 131) Quirin, Karl, in Fa. Quirin's Buch- und Papierhaus, Modernes Antiquariat Karl Quirin in Wiesbaden.
- 10 135) Thusius, Alfred, in Fa. Rob. Schilling's Buchhandlung Alfred Thusius in Bernburg.
- 10 140) Wolfgang, Frau Juliane, in Fa. Karl Rose's Nachf. Inh. Juliane Wolfgang in Meldorf.
- 10 138) Zuber, Theophil, in Fa. Th. Zuber in Brig.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3590.

Leipzig, den 12. Oktober 1917.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
 Dr. Orth, Syndikus.

Die dem Namen vorangesetzte Riffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig E. V.

Einladung zur außerordentlichen Hauptversammlung, Sonntag, den 21. Oktober, vormittags 11 Uhr, in Hannover, kleiner Saal des Hansa-Hauses am Agidientorplatz.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Delegierten-Versammlung in Goslar am 6. und 7. Oktober d. J.
2. Sofortige Einführung eines Steuerzuschlags von 10% auf alle Erzeugnisse des Buchhandels in jeder Preislage und die Handhabung dieser Verordnung.
3. Festlegung der neuen Verkaufsbestimmungen des Verbandes.
4. Verschiedenes.

Die zu fassenden überaus wichtigen Beschlüsse machen eine Teilnahme an der Versammlung zur unbedingten Pflicht. Gemeinsames Essen findet nicht statt. Jeder muß selbst für seine Verpflegung sorgen. Die Einladungen sind heute versandt.

Mit kollegialem Gruß

Der Verbandsausschuß

des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig E. V.
 Johannes Neumeier-Braunschweig. Georg Schmidt-Hannover.
 Alfr. Troschütz-Hannover. Oskar Schmorl-Hannover
 Paul Graff-Brschw. Fritz Becker-Gött. Rich. Danehl-Goslar.
 Otto Drowatzky-Hannover. Paul Ehrlich-Hameln.

Berliner Briefe.

VII.

(VI siehe Nr. 186.)

Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung des Betriebes der Berliner Bestellanstalt. — Besprechung über die Papiernot am 22. September. — Die Bücherbeförderung in dem neuen Gebäude der Kgl. Bibliothek in Berlin. — Valentin Rose †. — Felix Wiffowa †. — Noch einmal Bibliophilie und Snobbismus: Auktion Heymel. — Karikaturen der Russischen Revolution 1905.

Aus den letzten Monaten ist aus Berlin wenig zu berichten. Alles war in den Ferien. Die Universitäten hatten Ferien, die Schulen, die Gerichte, auch der Bibliophilenabend hatte seine Sitzungen eingestellt. Nur der Kriegsgott gönnt sich keine Ferien, obgleich wir ihm alle die Erholung wünschen, die er nach den vierjährigen Anstrengungen reichlich verdient hat. Außer denen, die an der Fortsetzung des Krieges aus Erwerbsrücksichten ein Interesse haben, dürfte wohl in allen Ländern niemand sein, der nicht ein baldiges Einstellen des nutzlosen Blutbergießens herbeiwünschte.

Inzwischen wachsen die Schwierigkeiten unseres ganzen Wirtschaftslebens in Haus, Familie und Geschäft. Auch die Korporation der Berliner Buchhändler kann ein Liedchen davon singen. Am 5. September hat der Vorstand der Korporation eine Mitgliederversammlung einberufen, an der auch Nichtmitglieder, soweit sie der Bestellanstalt angeschlossen sind, teilgenommen haben. Der Vorstand legte die Schwierigkeiten dar, mit denen die Bestellanstalt behufs Aufrechterhaltung ihres Betriebes zu kämpfen hat, und